

GRUPPE SPD & GRÜNE, Rolf Weinreich, 29640 Schneverdingen

Schneverdingen, 21.02.2023

An die
Bürgermeisterin Meike Moog-Steffens
Stadt Schneverdingen
Schulstraße 3
29640 Schneverdingen

ANTRAG

Beitritt zur Initiative „Lebenswerte Städte und Gemeinden“

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Moog-Steffens,

hiermit beantragen wir als Gruppe SPD/GRÜNE, dass die Stadt Schneverdingen der Initiative „Lebenswerte Städte und Gemeinden“ beitreten soll. Wir wollen im Zuge der Mobilitäts- und Verkehrswende die Lebensqualität in unserer Stadt erhöhen, zu mehr Umweltschutz beitragen sowie die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer*innen gewährleisten.

Sachdarstellung:

Die Initiative „Lebenswerte Städte und Gemeinden“ fordert den Bund auf, die rechtlichen Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass Kommunen Tempo 30 als Höchstgeschwindigkeit innerorts anordnen können, wo sie es für notwendig halten. Derzeit legt der § 45 der Straßenverkehrsordnung - ein Bundesgesetz - fest, dass Tempo 30 nur bei konkreten Gefährdungen bzw. vor sozialen Einrichtungen wie beispielsweise Kitas und Schulen angeordnet werden kann (Auszug von der Homepage www.lebenswerte-staedte.de).

Knapp 500 Städte, Gemeinden und Landkreise haben sich inzwischen der Initiative angeschlossen (Stand: 20.02.2023) und die Stadt Schneverdingen soll unserer Meinung nach mit dabei sein.

Gemäß verschiedensten Veröffentlichungen (z. B. ZEIT ONLINE vom 10.11.2022) sind die Vorteile von Tempo 30 mehr Umweltschutz, weniger Lärm und Unfälle, besserer Verkehrsfluss und mehr Lebensqualität. Niedrigere Geschwindigkeiten sorgen für mehr Gleichgewicht unter den Verkehrsteilnehmenden und machen die Innenstädte lebenswerter. Tatsächlich heißt es in einer Studie des Umweltbundesamts aus dem Jahr 2016, dass bei Tempo 30 im Vergleich zu Tempo 50 der Anhalteweg deutlich kürzer sei, somit komme es seltener zu Unfällen. Wenn doch, überlebten Radfahrerinnen und Fußgänger häufiger.

- 2 -





**Gruppe
SPD Stadtratsfraktion
und
GRÜNE Stadtratsfraktion**



Die Untersuchung widerlegt auch die weitverbreitete Annahme, dass eine Höchstgeschwindigkeit von 30 Stundenkilometern den Verkehrsfluss beeinträchtigen und somit Fahrten erheblich länger dauern könnten. Fallbeispiele haben laut Studie gezeigt, dass es tendenziell weniger Stop-and-go gibt und Reisezeitverluste pro 100 Meter zwischen null und vier Sekunden liegen.

Wir als Gruppe SPD/GRÜNE sehen Tempo 30 für den Kraftfahrzeugverkehr auch auf Hauptverkehrsstraßen als integrierten Bestandteil eines nachhaltigen gesamtstädtischen Mobilitätskonzepts und einer Strategie zur Aufwertung der öffentlichen Räume. Mit dem Beitritt zur Initiative „Lebenswerte Städte und Gemeinden“ gehen wir einen ersten Schritt und setzen somit ein „Vorreiter“-Zeichen im Landkreis Heidekreis bzw. in der Heide-Region.

Haushaltsrechtliche Beurteilung:

Durch den Beitritt fallen keine Gebühren an – Beitritt und "Mitgliedschaft" sind kostenlos.

Eine Vorberatung zur Beschlussfassung unseres Antrags sollte in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Planen, Bauen und Verkehr (Bauausschuss) und/oder des Ausschusses für öffentliche Sicherheit und Feuerschutz (Feuerschutzausschuss) stattfinden.

Für weitere Fragen und Erläuterungen stehen wir gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Rolf Weinreich
(Gruppensprecher)

Katharina Roth-Fingas
(Stellv. Gruppensprecherin)

